

**Schleswig-Holsteinische Invaliden-Stiftung.**

gegründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fort-  
hilfe der Invaliden hatten sich im Lande verschiedene Lokalkomitees gebildet.  
Im Jahre 1875 sind dem Fonds u. a. 100 000 M. von den Provinzialständen über-  
wiesen. Die Einnahmen der Stiftung bestehen z. Zt. aus den Zinsen des  
Kapitals, die jährlichen Überweisungen aus dem Ertrage der Schleswig-  
Holsteinischen Landes-Lotterie, sowie den Zinsen des sog. Basarfonds. Da  
diese Einnahmen jedoch zur Deckung der jährlichen Ansprüche nicht genügen,  
so wird auch das Kapital der Stiftung allmählich aufgezehrt. Nach dem  
in der Generalversammlung vom 3. Mai 1879 revidierten Statut steht die Ver-  
waltung und Verwendung der Fonds einem Vorstand zu unter der Benennung:  
Das vereinte Zentral- und Altonaer Gewerbevereins-Komitee der Invaliden-  
Stiftung der Herzogtümer.

**Zentralkomitee in Altona:**

**Rektor Dücker, Lessingstr. 22.**  
Geh. Sanitätsrat Dr. Wallichs, Schillerstr. 27.  
Geh. Regierungsrat Professor Wallichs, Lessingpassage 10.  
Geh. Regierungsrat Bürgermeister a. D. Rosenhagen, Moltkestr. 188.  
Direktor W. Feldmann, Catharinestr. 30.  
Alle Schriftstücke sind zu richten an Direktor W. Feldmann, Catharinen-  
straße 30.

**Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.**

Der im Oktober 1870 begründete hiesige Lokalverein zur Unterstützung  
der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgestellt und ist auf Grund  
derselben im August s. J. als Zweigverein der das ganze deutsche Reich um-  
fassenden Kaiser-Wilhelm-Stiftung aufgenommen. Seine Hauptaufgabe ist,  
den Invaliden des Krieges von 1870/71 und deren Hinterbliebenen neben der  
Staatspension Hilfe zu gewähren. Gesuche um Unterstützung sind an den  
Schriftführer zu richten.

**Vorstand:**

Geh. Justizrat H. Matthiessen, Vorsitzender.  
Justizrat Dr. S. Warburg, Palmallee 31, Schriftführer,  
Direktor Max Bestmann, Kassierer,  
ferner die Herren W. Th. Reincke, Dr. med. N. Trier, Rechtsanwalt  
Gehlsen, C. Boltz.

**Israelitische Vereine.****Alter Israelitischer Aussteuerverein von 1708.**

Vorsteher: Elkan Levy, D. Cohen, Leop. Levi.  
Bote: A. Heilbut.

**Gevattterverein.**

W. Möller, L. Kleve, M. Braunschweiger. Bote: A. Heilbut.

**Anleihe-Unterstützungs-Institut.**

Gustav Lehmann, Vorsitzender; Julius Möller, A. Rosenthal, Salo Unna,  
Sieg. Meyer, Daniel Cohen, Kassierer.

**Abt. Sumbel Klaus-Stiftung.**

Verwaltung: Oberrabbiner Dr. M. Lerner, Geh. Justizrat J. Heymann,  
Dr. J. Luria; Beamten: Klausner Ed. Dückeß, Dr. D. Spiegel, J. B. Cohen,  
L. Levy.

**Eitlinger-Verein.**

Derselbe wurde bei der am 28. April 1871 stattgefundenen 25 jährigen  
Amts-Jubiläumfeier Sr. Ehrwürden des weiland Oberrabbiners J. A. Eitlinger  
gegründet. Zweck des Vereins ist, hilfsbedürftige Schüler und Schülerinnen  
der hiesigen israelitischen Gemeindegemeinschaft für die Zeit des Schulbesuchs mit  
Kleidung und Fußzeug zu versehen. Die Kosten werden durch freiwillige  
Beiträge und Zinsen aus dem Reservefonds bestritten, welcher rund 21 000 M.  
betragt.

Vorstand: G. Lehmann, Vorsitzender; F. Bachmann, Iskar Goldschmidt,  
Dr. Jul. Möller, Anton Pintscher.  
Bote: A. Heilbut.

**Fleischverteilungs-Verein von 1815.**

G. Lehmann, Vorsitzender; Iwan Wagner, A. Pintscher, Is. Levy, Siegr.  
Salomon.  
Bote: G. Jonas.

**Feuerungs-Verein von 1864.**

Für den 1 M. betragenden vierteljährlichen Beitrag nimmt jedes Mit-  
glied Teil an einer im Monat Oktober jeden Jahres stattfindenden Verlosung  
von 6 Dopp.-Hektoliter Steinkohlen. Es steht einem jeden Gewinner frei,  
seinen Gewinn einem Bedürftigen zu übermitteln.

Direktion: B. Rosenstein, Vorsitzender; J. Moritzson, Schriftführer;  
W. Lübeck, Kassierer; L. Bähr und A. Rosenthal.  
Bote: Ad. Heilbut.

**Israelitischer Ausstattungs-Verein.**

gegründet 1845. Der Verein bezweckt, Bräuten, welche nach mosaischem  
Ritus getraut sind, eine Beihilfe zur Aussteuer von 1200 M. zu geben. Jähr-  
lich findet eine Verlosung statt. Wöchentl. Beitrag 10 M. Die Zinsen von  
den stehenden Kapitalen, welche in guten Hausposten belegt sind, werden  
alljährlich zu gleichen Teilen den Bräuten des laufenden Jahres gegeben,  
welche nicht gewonnen haben.

Vorstand: Uri Samuel, Vorsitzender; W. Lübeck, L. Koppel, J. Moritz-  
sohn, A. Finkler, Hugo Kahn; Schriftführer: Daniel Cohen.  
Bote: A. Heilbut.

**Israelitischer Frauenverein.**

Anfang 1865 gegründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und  
Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde.  
Vorstand: Frau Sarah Cohn, Frau Erna Koppel; Kassiererin: Sarah Cohn.  
Bote: A. Heilbut.

**Israelitischer Verein zur Gesundheitspflege schwacher  
Israelitischer Kinder.**

Vorsitzender: H. Isacs, S. Memelsdorf, stellvertr. Vorsitzender und  
Kassierer: Schriftführer: Jul. Hollander, Salo Unna, Dr. Hugo Majud, Frau  
Rud. Italiener, Frau Julius Neumann.

**Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.**

**Israelitischer Krankenverein von 1827.**

Der Verein gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 M. je Krank-  
heitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchentliche Unter-  
stützung von 18 M.; im Sterbefall 60 M. für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L.  
Frank.

Vorstand: J. Moritzsohn, Vorsitzender; U. Samuel, L. Levi, S. Hertz-  
feldt, S. Bernhard, B. Schmidt.  
Bote: G. Jonas.

**Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein  
„Die brüderliche Hilfe“.**

gegründet 1843. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 25 M.  
in Krankheitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchent-  
liche Unterstützung von 12 M.; im Sterbefall 40 M. für Beerdigungskosten.  
Arzt: Dr. L. Frank.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; Isaac Jacob Cohn, Carl Cohn,  
Michel Cohn, Th. Reis, C. Segelbaum; Schriftführer: Daniel Cohen.  
Bote: A. Heilbut.

**Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein  
„Gott mit uns“.**

gegründet 1844. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 M.  
im Krankheitsfall neben freier ärztlicher Behandlung eine wöchentliche Unter-  
stützung von 20 M.; im Sterbefall 40 M. für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L.  
Frank.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; Carl Cohn, C. Segelbaum, A.  
Oppenheim, S. Mecklenburg, E. Magnus.  
Bote: A. Heilbut.

**Israelitischer Wissenschaftlicher Verein.**

Vorsitzender: Dr. J. Möller; Kassierer: Siegfried Koppel; Schriftführer:  
Meier Kissinger, Jacob Cohen, Iwan Wagner.  
Bote: Michel Cohn.

**Leja-Stift.**

gr. Bergstraße und gr. Gärtnerstraße.

Jacob Bramson, Dr. Hinneberg, Emil Thönert.

**Bikur Cholim-Verein.**

Krankenbesucher- und Unterstützungs-Verein. Vorsteher: E. Dückeß, N.  
Nathansohn, W. Möller.

**Pauallim-Verein von 1756.**

Kranken-Unterstützungsverein. A. Rosenthal, Präses, C. Segelbaum, L. Liep-  
mann.

**Kabronim (Beerdigungsverein).**

W. Möller, H. Unna. Bote: Elkan Levy.

**S. J. Herz-Stift.**

Sonnstraße.  
Administratoren: M. Beith, D. Cohen.

**Verein zur Unterstützung von Wöchnerinnen und hilfs-  
bedürftigen Mädchen der Israeliten-Gemeinde zu Altona,**

gegründet am 2. Dezember 1871.

Vorsteherinnen: Frau Dr. Lerner, Präsidentin; Frau H. Isaacs, Frau  
W. Möller; Schriftführer: Elkan Levy.

Unterstützungsgesuche sind an Frau Dr. Lerner zu richten.

**Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Israeliten  
in Altona.**

gegründet im Jahre 5631 (1871). Derselbe bezweckt, arme hier wohnhafte  
Israeliten zu den Feiertagen zu unterstützen; außerdem findet Ende Juni  
und Dezember jeden Jahres eine Verlosung statt, an welcher alle Mitglieder  
teilnehmen.

Vorstand: Präses: Louis Koppel; Kassierer: Harry Unna; Schriftführer:  
Dan. Cohen, Gustav Lehmann.  
Bote: A. Heilbut.

**Verein zur Unterstützung durchreisender Israeliten.**

P. Cohn, L. Koppel.

**Waisen-Institut.**

Verwalter: W. Möller, Jul. Hollander, M. Braunschweiger; Waisenvater:  
M. Kissinger; Schriftführer: Daniel Cohen.  
Bote: Elkan Levy.

**Kampfgenossenvereine** siehe Kriegervereine usw.**Kaufmännische Krankenkasse von 1884, V. V. a. G.**

Die Kasse ist eingeteilt in 2 Klassen, A und B, mit je 2 Stufen.  
Klasse A gewährt in Stufe 1 bei 85 Pfg. wöchentlichem Beitrag freie Arznei  
und Heilmittel, einen Zuschuß zu den Arztkosten und Krankengeld von  
21 Mark die Woche vom ersten Tage an; in Stufe 2 bei 1 Mark wöchent-  
lichem Beitrag obige Leistung mit 24,50 Mark Krankengeld, außerdem in beiden  
Stufen ein Höchststerbegeld nach vierjähriger Mitgliedschaft von 200 Mark.  
Klasse B, Stufe 1 bei 45 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 14 Mark die  
Woche, Stufe 2 bei 65 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 21 Mark die  
Woche, außerdem ein Sterbegeld von 120 bzw. 150 Mark.

Die bisherigen Mitglieder mit einem Einkommen bis 2500 Mark müssen  
beim Eintritt der R.-K.-O. außerdem einer Zwangs- bzw. Ersatzkasse ange-  
hören. Die Zuschußkasse ist nur für freiwillig sich versichernde Mitglieder.

Bank-Konto: Vereinsbank, Altonaer Filiale; Postcheck-Konto Hbg. 8712.  
Geschäftsstelle: gr. Bergstraße 266, Handelshof 9, geöffnet 3-7 Uhr  
nachmittags.

**Vorstand:**

Otto von Johann, Vorsitzender; Johs. Lensch, Kassierer; J. Boden-  
hausen, Schriftführer; Otto Schulz, Karl Küper, H. Hansen,  
P. Haack, Beisitzer.